Zauberhafte Welt aus Ton

Autor(en): **Kober, Marianne**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (1986)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-842637

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vom 15. bis 17. November 1985 fand im Aufenthaltsraum der Alterssiedlung Rankhof eine Keramik-Ausstellung der Arbeiten aus den beiden Töpfergruppen der Pro Senectute statt. Frau Kober berichtet darüber:

Zauberhafte Welt aus Ton

Der Eindruck beim Betreten des Ausstellungsraums ist überwältigend: die ganze Welt aus Ton! Eine heitere, manchmal verspielte Miniaturwelt, bis ins kleinste Detail liebevoll gestaltet. Aber auch wunderschön geformte Gebrauchsgegenstände sind zu sehen.
Da sitzt en miniature die Gemüsefrau aus dem Elsass hinter ihren Gemüsekörben, daneben Frau Vögtli aus Hochwald mit ihrem Buttenmost. Ein Trachtenpuppenpärchen ruht auf dem «Fyroobebänkli» und die zartgliederige Grossmutter sitzt neben ihrem Spinnrad. Skurile Puppen, Puppen zum Liebhaben, Puppen aller Art schauen mich an.
Der Vogel Gryff mit Leu und Wildem Mann ziehen samt Uelis durch die Gassen. Selbst die Litfassäule mit Plakaten fehlt nicht. Ein Fasnachts-Zyschtigszygli präsentiert sich in originellen Kostümen und Larven. Daneben gibt es Katzen, Enten, Elefanten und viele andere Tiere. Auch Weihnachtskrippen, Lebensbäume, Windlichter, Kerzenständer, Vasen – eine Fülle an originellen, liebevoll ausgearbeiteten Formen und Farben.
Besonders schön ist das währschafte Geschirr und viele ofenfeste Terrinen in allen Grössen. Zum Spielen laden eine kleine Drehorgel und eine kleine Reisekutsche ein, und vor einem entzückenden Mini-Puppentheater wartet das Däumelinchen auf seinen Auftritt. Das, von Frau Leibundgut, einer Kursteilnehmerin, geschaffene Theaterspiel hat heute Welturaufführung. Frau Leibundgut lässt ihr minutiös gestaltetes Ensemble in den mit viel Fantasie gestalteten Dekorationen so lebendig agieren, dass das junge und ältere Publikum atemlos die dramatische Geschichte von Däumelinchen, der Maus Ludmilla und Maulwurf Theobald verfolgt.
Die Atmosphäre im Ausstellungsraum ist heiter. Man spürt die Begeisterung der zahlreichen Besucher und die Freude der junggebliebenen Senioren an ihrem gemeinsam geschaffenen Werk. Das gemeinsame Schaffen ist ein Hauptanliegen der beiden Kursleiterinnen, Beatrix von Gunten und Heidi Fürst. Obwohl jeder einzelne Kursteilnehmer seine eigene Fantasie und Originalität zum Ausdruck bringt, wird alles gemeinsam begutachtet, Verbesserungen beraten und ausgearbeitet. Wichtig ist nicht so sehr das perfekte Endergebnis, wichtig ist das gemeinsame Erleben und die Freude am Entstehen.
Die Töpfergruppen der Pro Senectute bestehen seit dem Jahr 1979. Beatrix von Gunten sprang damals «wie ein Frosch ins Wasser», wie sie sagt. Da ihr Mann eine Ziegelei betreibt, hat sie zwar eine besondere Beziehung zum Material, aber professionell hatte sie nie damit gearbeitet. Es war ein Sprung, der voll gelang. Zwei Gruppen von Senioren treffen sich seither regelmässig alle vierzehn Tage. In jeder Gruppe sind es ungefähr 15 Menschen, im Alter von 63 bis 85 Jahren, die unter Anleitung von Beatrix von Gunten und Heidi Fürst schöpferisch tätig sind.
An verschiedenen Ausstellungen haben die Arbeiten der Gruppen grossen Anklang gefunden. Einmal wurde in der Alterssiedlung Grosshöchstetten ausgestellt, einmal in Genf, zweimal an der Vita Tertia in Basel und zweimal an der Seniorenmesse in Zürich. Neuerdings kam es sogar zu Aufträgen. Ein Hotel in der Toscana bestellte 58 Spaghettiteller, und auch ein Hotel in Luzern soll mit dem formschönen, ofenfesten Geschirr beliefert werden.
Für mich war der Besuch dieser Ausstellung ein beglückendes Erlebnis. Mir wurde warm ums Herz. Nicht nur die ausgestellten Kunstwerke strahlten Liebe und Wärme aus, die Aussteller selbst verbreiteten eine herzliche Fröhlichkeit, die sich sofort auf die Besucher übertrug.

Marianne Kober

ZEICHNEN, AQUARELL- UND BAUERNMALEN

Anfänger und Fortgeschrittene

Ort	Alters- und Leichtpflegeheim Gundeldingen Bruderholzstrasse 104, Werkraum 2
Zeit	Freitag, zwischen 8.00 h – 12.00 h, 2 Stunden
Leitung	Suzanne Senn
Kursgeld	Fr. 15.– pro Monat ohne Material

BLOCKFLÖTENSPIEL

Ort	Alters- und Leichtpflegeheim Gundeldingen Bruderholzstrasse 104, Bibliothek
Zeit	Freitag, 9.30 h – 10.30 h
Leitung	Theres Wurster
Kursgeld	Fr. 15.– pro Monat

Haben Sie gute Anfangskenntnisse im Sopran- oder Altflötenspiel? Möchten Sie gerne fröhliche Tänze und leichte klassische Blockflötenmusik spielen? Wir heissen Sie herzlich willkommen!

KLEIDER ÄNDERN UND FLICKEN

Ort	Alters- und Leichtpflegeheim Gundeldingen Bruderholzstrasse 104, Werkraum 2
Zeit	Freitag, 14.30 h – 17.30 h
Leitung	Hilde Bernasconi, Fachlehrerin
Kursgeld	Fr. 7.– pro Nachmittag